Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft
Sitzung am 09.10.2006

Drucksache Nr. 092/2006 öffentlich

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der Randenkommission

Anlagen: -
Gäste: -

Die Randenkommission – Entwicklung, Aufgaben und Ziele

Das Gebiet des Schwarzwald-Baar-Kreises grenzt im Süden auf rund 18 km Länge an den Kanton Schaffhausen, Schweiz. Die Kreisgrenze ist damit gleichzeitig auch Außengrenze der Europäischen Union.

In den letzten Jahrzehnten haben sich an den Außengrenzen der Bundesrepublik Deutschland zahlreiche grenzüberschreitende Kooperationen unterschiedlicher Ausprägung und Intensität entwickelt. In direkter Nachbarschaft zum Schwarzwald-Baar-Kreis sind das die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) und die Hochrheinkommission. Die IBK wurde bereits 1972 ins Leben gerufen, ihr gehören neben den Bodenseeanrainern auch der Landkreis Konstanz sowie die Kantone Schaffhausen und Thurgau an. Weiter rheinabwärts arbeitet seit 1997 die Hochrheinkommission, in der u.a. der Kanton Aargau sowie der Landkreis Waldshut vertreten sind.

Zwar gibt es sowohl auf persönlicher wie auf Seite der Verwaltungen zahlreiche grenzüberschreitende Kontakte zwischen dem Schwarzwald-Baar-Kreis und dem Kanton Schaffhausen, diese waren jedoch lange Zeit eher informeller Art. Mitte der 90er Jahre wurden im Rahmen eines Interreg-II-Projektes Möglichkeiten einer verbesserten Zusammenarbeit ermittelt. Hieraus entstanden einige nachhaltige Projekte wie die grenzüberschreitende Buslinie “Randenbus” von Villingen-Schwenningen nach Schaffhausen” oder die grenzüberschreitende Kooperation der Volkshochschule Baar mit dem Kaufmännischen Verein Schaffhausen (jährliche Tagesexkursion unter dem Motto “Schritte über die Grenze”). Entwickelt wurde außerdem der “Grenzüberschreitende Industriekulturpfad GRIP”.

Der Kanton Schaffhausen ist der einzige Kanton der Schweiz nördlich des Rheins. Traditionell ist hier die Bindung an die südwestdeutschen Nachbarn besonders groß. Vor diesem Hintergrund entstand 1998 die Initiative des Kantons Schaffhausen, zwischen den bestehenden Kooperationen mit der Bodenseeregion im Osten und dem Hochrheingebiet im Westen gezielt eine verbesserte Zusammenarbeit mit den drei direkten Nachbarn auf der deutschen Seite anzugehen. Im November 1998 gründeten daraufhin die drei Landräte und der Volkswirtschaftsdirektor des Kantons SH die

“Randenkommission”. Der Vorsitz der Kommission wechselt in zweijährigem Turnus. Derzeit wird der Vorsitz vom Kanton Schaffhausen wahrgenommen.

Der Name “Randenkommission” greift bewusst ein geographisches Bindeglied aller vier Partner auf: Den Randen als markanten Höhenzug, auf dem sich die Grenzen der drei Landkreise und des Kantons Schaffhausen treffen. Damit sollen die Gemeinsamkeiten der Region rund um den Randen betont werden. Besonders steht dieser Namen für den ausdrücklichen Willen der vier Partner, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen und zu bewältigen. Mit konkreten grenzüberschreitenden Aktivitäten sollen die nachbarschaftlichen Beziehungen nachhaltig gefördert und weitere Schritte zum besseren Verständnis über die bestehenden Grenzen hinweg eingeleitet werden. Fachlich und organisatorisch werden die Projekte in vier Arbeitsgruppen vorbereitet und durchgeführt. Den Arbeitsgruppen gehören je ein Vertreter / eine Vertreterin der Landkreise bzw. des Kantons an; jeder der vier Partner ist für je eine Arbeitsgruppe verantwortlich. Derzeit gibt es folgende Arbeitsgruppen:

a) Arbeitsgruppe Wirtschaft (Federführung: Kanton Schaffhausen)

Mit konkreten grenzüberschreitenden Aktivitäten sollen die Beziehungen im Bereich der Wirtschaft nachhaltig gefördert, bestehende Schranken abgebaut und Informationen über Angebote und Möglichkeiten zur besseren Nutzung unseres Wirtschaftsraumes vermittelt werden.

b) Arbeitsgruppe Tourismus (Federführung: Schwarzwald-Baar-Kreis)

Die Arbeitsgruppe Tourismus hat sich die verstärkte Kooperation über Kreis- und Kantonsgrenzen hinweg zum Ziel gesetzt, verknüpft daher die bestehenden Angebote der Tourismus-Regionen Schwarzwald / Hegau / Donautal / Rhein / Schaffhausen und setzt sich für eine gemeinsame Vermarktung ein. Es ist nicht das Ziel, neben den bestehenden Destinationen eine weitere Marke “Randen” einzuführen, sondern die Projekte der vorhandenen Destinationen zu koordinieren und besser nach innen und außen zu kommunizieren.

c) Arbeitsgruppe Bildung und Kultur (Federführung: Landkreis Waldshut)

Ziele sind im wesentlichen die Optimierung der schweizerisch-deutschen Schnittstellen im Bildungssystem (Abitur / Matura, Hochschulzugang usw.) und die Veranstaltung grenzüberschreitender kultureller Events mit dem Ziel, Kontaktmöglichkeiten für Kulturtreibende und an Kulturellem Interessierte zu schaffen.

d) Arbeitsgruppe Verkehr (Federführung: Landkreis Konstanz)

Ziel und Aufgabe ist es, die grenzüberschreitende Mobilität zu sichern und ggf. zu verbessern. Konkrete eigene Projekte sind in diesem Themenkomplex nur mit unverhältnismäßig hohem Einsatz denkbar, zumal wesentliche Bereiche dem direkten Einfluss der Landkreise bzw. des Kantons entzogen sind (Deutsche Bahn

AG, Schweizerische Bundesbahn, Bundesstraßenbauverwaltung usw.). Die Arbeit in dieser Arbeitsgruppe besteht daher im wesentlichen in der Intensivierung des Informationsaustauschs und im gemeinsamen Engagement für schnelle, grenzüberschreitende, Zentren vernetzende Takt-Verbindungen im Bahnfern-, Regional- und Nahverkehr in alle Richtungen und der Ausbau der dazu gehörenden Infrastruktur. Ähnliches gilt für den Regionalbusverkehr und Tarifkooperationen. In der folgenden Übersicht über bisher durchgeführte Projekte und Aktionen ist daher die Arbeitsgruppe Verkehr nicht vertreten:

Projekte (Auswahl)

Zeitraum	Projekt	Arbeitsgruppe
Frühjahr 1999	Präsentation auf der Südwestmesse in VS-Schwenningen (seither jährlich)	Tourismus
Sommer 2000	Gemeinsame Präsentation auf der Landesgartenschau Singen (KN)	Wirtschaft
2001	Herausgabe einer gemeinsamen Broschüre “Innovation Technologie Know-How – Wissenstransfer in der Randenregion”	Wirtschaft
2001	Grenzüberschreitender Kunstwettbewerb* mit Ausstellung im Kulturzentrum Schloß Bonndorf (WT): “Weder Peripherie noch Gemüse: Der Randen” * im Vorgriff auf das Interreg-Projekt “Ressort Netzwerk Randenregion”	Bildung und Kultur
November 2001	Informationsveranstaltung “Bilaterale Verträge” in Gottmadingen (KN) * im Vorgriff auf das Interreg-Projekt “Ressort Netzwerk Randenregion”	Wirtschaft
2002 bis 2008	Interreg-Projekt “Ressort Netzwerk Randenregion” [1] mit den Zielen: u. a. Herstellung einer intensiveren Wahrnehmung der Randenregion als Lebensraum und Urlaubsregion bei Bevölkerung und Gästen. Zeitplan: 2001/02 Maßnahmen im Bereich Kultur 2001 Workshop Bilaterale Verträge 2002 Ökologischer Uferpfad (bislang nicht umgesetzt) 2002-06 Tarifliche Zusammenarbeit im ÖPNV ab 2006 Konstituierung eines dauerhaften grenzüberschreitenden Ressort-Netzwerks	Verantwortlicher Partner: Kanton Schaffhausen
Juli 2002	Telefon-Hotline zu den Bilateralen Verträgen in Kooperation mit den Tageszeitungen Südkurier und Schaffhauser Nachrichten * im Rahmen des Interreg-Projekts “Ressort Netzwerk Randenregion”	Wirtschaft

[1] Die Einzelprojekte sind in der Auflistung jeweils gekennzeichnet.

Herbst 2002	Präsentation auf der Herbstmesse in Schaffhausen (seither jährlich)	Tourismus
September 2002	Gemeinsamer Auftritt der Randenregion mit dem Land Baden-Württemberg am Schaffhauser Kantonstag auf der Schweizer Landesausstellung “Expo 2002” * im Rahmen des Interreg-Projekts “Ressort Netzwerk Randenregion”	alle
Frühjahr 2003	Präsentation bei der Hochrheinmesse Waldshut (seither alle drei Jahre)	Tourismus
Mai 2003	Pressekonferenz “Tourismus rund um den Randen” für die heimischen Medien in Blumberg bei der Sauschwänzlebahn	Tourismus
Juli 2003	Präsentation “Urlaub zuhause” in Herblingen (SH)	Tourismus
August 2003	Präsentation anlässlich des Schweizer Nationalfeiertags (seither jährlich an wechselnden Orten)	Tourismus
September 2003	Grenzüberschreitendes Konzert “Rock und Pop am Randen” in der “Kammgarn” in Schaffhausen (CH)	Bildung und Kultur
Oktober 2004	Symposium zu Problemen des grenzüberschreitenden Bildungszugangs in der Berufsakademie Villingen-Schwenningen mit Kultusministerin Dr. Annette Schavan	Bildung und Kultur
2005	Entwicklung eines gemeinsamen Internetauftritts “www.randenkommission.org” mit der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz	Wirtschaft
Frühjahr 2005	1. Neuauflage der Broschüre “Innovation Technologie Know-How – Wissenstransfer in der Randenregion”	Wirtschaft
Mai 2005	Eröffnung eines InfoPavillons am Rheinfall (schriftliche Vereinbarung zum gemeinsamen Betrieb)	Tourismus
November 2005	Informationsveranstaltung des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Schaffhausen zusammen mit der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Region Schaffhausen und dem Kantonalen Gewerbeverband Schaffhausen im Namen der Randenkommission: “Aufträge in Deutschland – Abwicklung aus Sicht der KMU” in Schaffhausen	Wirtschaft
Mai 2006	Grenzüberschreitende Schulung für Counterkräfte von Tourist-Informationsbüros in Blumberg (jährlich geplant)	Tourismus

Juni 2006	"1. Tourismustag am Rheinfall" mit gemeinsamer Präsentation und Rahmenprogramm und Ausschreibung eines Tourismus-Innovationspreises (Verleihung im Rahmen des Tourismustages 2007)	Tourismus
September 2006	Jugendblasmusikfest in Tengen (KN)	Bildung und Kultur
Vorauss. 2007	2. Neuauflage der Broschüre "Innovation Technologie Know-How – Wissenstransfer in der Randenregion"	Wirtschaft

Stellungnahme der Verwaltung

Der Schwarzwald-Baar-Kreis pflegt seit vielen Jahren ein sehr freundschaftliches Verhältnis zum Kanton Schaffhausen. Dies äußert sich z. B. im jährlich wechselnden Besuch einer Delegation des Kreistages im Kanton Schaffhausen und einer Delegation des Erziehungsdepartements der Schaffhausener Regierung im Schwarzwald-Baar-Kreis. Mit der Einrichtung des Randenbusses und dem Industrielehrpfad GRIP im Rahmen eines Interreg-Projektes gibt es auch einzelne konkrete Projekte der bilateralen Zusammenarbeite. Dies wird ergänzt durch Kontakte und Projekte verschiedener Gemeinden und Institutionen im Schwarzwald-Baar-Kreis mit Partnern im Kanton Schaffhausen.

Mit der Randenkommission wurde ein informeller, aber zwischenzeitlich sehr stabiler Rahmen für die Zusammenarbeit der drei Landkreise Konstanz, Schwarzwald-Baar-Kreis und Waldshut mit dem Kanton Schaffhausen auf verschiedenen grenzüberschreitenden Aufgabenfeldern geschaffen. Es ist aus Sicht der Verwaltung sehr zu begrüßen, dass mit der Randenkommission über persönliche Kontakte und spontane Einzelmaßnahmen hinaus die Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen institutionalisiert und auf die Nachbarlandkreise Konstanz und Waldshut ausgeweitet wurde. Mit geringem finanziellem Aufwand konnten bereits viele grenzüberschreitende Projekte realisiert werden; weitere stehen an. Über diese einzelnen Projekte hinaus ist die Randenkommission aber auch ein hervorragendes Instrument einer gut nachbarschaftlichen, vertrauensbildenden grenzüberschreitenden Zusammenarbeit die dokumentiert, dass auch oder trotz unterschiedlicher Auffassungen in Einzelfragen (Fluglärm, Endlager Benken) die Zusammenarbeit über die Deutsch-Schweizer Grenze hinweg von beiden Seiten gewünscht und gepflegt wird.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.